

NEUES VOM BERG

WIR FÜR KINDER - VEREIN FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNGEN

4/2006



Liebe Freunde des Europahaus des Kindes!

Die zweite Ausgabe unserer Zeitung Neues vom Berg 2006 ist fertig! In dieser Aussendung bieten wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit unseres kreativen und engagierten Teams, für deren Arbeit Ihre Unterstützung eine große Bedeutung hat. Für Ihre Treue möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Neuaufnahme von Kleinkindern

Im Frühjahr dieses Jahres übersiedelten vier Geschwister im Alter von zwei bis elf Jahren in unsere sozialpädagogischen Wohngruppen. Die zwei jüngeren Kinder, 2,5 und 4,5 Jahre alt, besuchen am Vormittag einen Kindergarten und haben sich sehr gut in den Wohngruppenalltag eingelebt! Sehr junge Kinder

benötigen in einer Wohngruppe besonders viel Zuwendung und Liebe!

Zeit, Verständnis, Liebe und Förderung braucht jedes Kind, das in einer unserer Wohngruppen untergebracht wurde. Wir bemühen uns unseren Kindern eine Atmosphäre der Geborgenheit zu bieten, aber dafür benötigen wir Ihre Hilfe! Daher bitten wir Sie auch in dieser Ausgabe wieder um Ihre Unterstützung! Jede noch so kleine Spende zählt -

BITTE DENKEN SIE AN UNS! DANKE!

Unsere Spendenkonto:

Bank Austria-Creditanstalt 51846434501

Danke



Erstmals wollen wir Ihnen Geschenkanhänger für Ihre Weihnachtsgeschenke anbieten und hoffen, dass auch Sie Ihre Weihnachtsgeschenke damit verzieren.



Unsere Geschenkanhänger

kosten im Set

(immer 5 Stück)

Euro 2,50

Über Nachbestellungen

würden wir uns

sehr freuen!

BESTELLUNG: 01/914 81 44

Unsere Spendenkonto:

Bank Austria-Creditanstalt 51846434501

Danke!  **Bayer**

Im Sommer 2005 bekamen wir einen Anruf von einer Mitarbeiterin der Firma Bayer, die sich sehr interessiert an unserer Einrichtung zeigte! Die Firma Bayer war auf der Suche nach einer sozialen Einrichtung, die sie unterstützen wollte! Es gab einen ersten telefonischen Kontakt, Gespräche und ein für uns spürbares Interesse an unserer sozialpädagogischen Tätigkeit. Das persönliche Engagement der MitarbeiterInnen der Firma Bayer ermöglichte es, dass wir für uns sehr brauchbare, wertvolle Dinge, wie Bildschirme für Computer, Kinderkleidung, Spielsachen... geschenkt bekamen.

Ein Überraschungsbesuch

Zu Weihnachten wurden wir bei einem spontanen Besuch von



Dr. Jürgen Schuster Leiter Personal/Unternehmenskommunikation, von Frau Dieudonne, die das Projekt „Sponsoring für das Europahaus des Kindes“ leitet und weiteren Mitgliedern der Projektgruppe mit einem IKEA Gutschein überrascht, der es uns ermöglichte den lang ersehnten Wunsch nach einer neuen großen Sitzbank für unser Wohngruppe 1 zu erfüllen.

Die Entscheidung

Im Frühjahr 2006 verfassten wir im Auftrag der Firma Bayer eine Wunschliste. Dies gab uns die Möglichkeit, die Finanzierung von Projekten, die einerseits für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen eine sehr wichtige Förderung darstellen wie auch für die Einrichtung sehr wichtige Unterstützungsmöglichkeiten bieten, zu planen und einzureichen. Wir sind sehr glücklich, dass wir im Juni 2006 die Zusage der Firma Bayer erhielten, einige der vorgeschlagenen Wünsche zu realisieren. Bedeutende Projekte zur Unterstützung und Förderung von traumatisierten Kindern werden dadurch ermöglicht. Dieser Beitrag hat wichtigen und motivierenden Einfluss auf unsere pädagogische Arbeit. Die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder und Jugendlichen vermögen zu berühren und wecken eine große Anteilnahme.

Lamatrekkingtour im August 06

Das erste große Projekt, das von der Firma Bayer unterstützt wurde, war eine abenteuerliche 3 – Tagestour mit unseren Lamas in Rappottenstein. Es war der erste mehrtägige Ausflug mit unseren Lamas und daher nicht nur für die Kinder besonders aufregend. Die uns fehlende, notwendige Ausrüstung dazu konnte Dank Firma Bayer angeschafft werden. Unsere Ausstattung für Trekkingtouren umfasst nun 3 große wertvolle und zwingend notwendige Lamasattelpacktaschen, Zelte, Schlafsäcke,...

Unterstützung durch einen „FSJ-Einsatz“

Einen sehr großen Wunsch konnten wir Dank Firma Bayer auch schon realisieren. Unsere Wohngruppe 2, die momentan 4 Kindergartenkinder betreut, bekommt seit 1. Oktober für zehn Monate Unterstützung durch einer Praktikantin, die im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres bei uns tätig ist. Da besonders junge Kinder eine intensive Unterstützung und Betreuung nicht nur im pflegerischen Bereich benötigen, ist unsere „Freiwillige“ eine wichtige Ergänzung in unserem Team! Die Finanzierung wäre ohne Firma Bayer einfach nicht möglich gewesen!



Gewaltpräventionskurse für Burschen

Mag. Raina Ruschmann bietet seit September 06 ein Präventionsprogramm für unsere Buben an. Da Kinder und Jugendliche, die bei uns leben, oft ein erhöhtes Risikoverhalten zeigen, ist uns die Prävention von sexuellem Missbrauch und Gewalt sehr wichtig. Den Mädchen unserer Einrichtung konnten wir dank Spenden bereits in den letzten Jahren regelmäßig Unterstützungsmaßnahmen anbieten. In Folge ist aber auch die Präventionsarbeit bei Buben für unsere pädagogische Arbeit von enormer Bedeutung. Unsere Arbeit zeigt immer wieder wie wichtig die Auseinandersetzung und Bearbeitung dieses Themas ist.

Dieses speziell konzipierte Förderprogramm wird von der Firma Bayer finanziert, da der Projektgruppe der Firma Bayer Missbrauch- und Gewaltprävention ein großes Anliegen ist.

Wir alle sind sehr glücklich über die nachhaltige Unterstützung der Firma Bayer und immer wieder sind wir begeistert und überwältigt über das Engagement der einzelnen MitarbeiterInnen des Konzerns. Wir freuen uns, dass unsere Arbeit und das Engagement unserer SozialpädagogInnen so großen Anklang finden und hoffen auf eine lange und kreative Zusammenarbeit mit der Projektgruppe der Firma Bayer.

Kalenderprojekt 2007



Wie in der letzten Ausgabe berichtet benötigen unsere Kinder immer wieder professionelle Unterstützung, um traumatische Erlebnisse verarbeiten zu können. Unsere sehr engagierte Mal- und Gestaltungstherapeutin Christine Wibiral, die seit 2004 mal- und gestaltungstherapeutische Kleingruppen für unsere Wohngruppen anbietet, lud gemeinsam mit Christian Klauser, einem freischaffenden Künstler, unsere Kinder und Jugendlichen zu einem Malprojekt für die Gestaltung eines Kalenders ein. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache, die Auswahl von „nur 13 Bildern“ war für uns sehr schwierig. Da sehr viele wunderschöne Bilder entstanden sind, die wir niemanden vorenthalten wollen, gelang es uns den Bezirksvorsteher von Ottakring - Franz Prokop - zu überzeugen, diese Exponate im September in der Bezirksvorstehung Ottakring auszustellen.

Die Zeichnungen für den Kalender wurden von Natascha Auenhammer „Photomanufaktur Zebra“ fotografiert, und von unserem Grafiker mit einem Kalendarium in die nötige Form gebracht. Dank der großzügigen Unterstützung der KSÖ - Hamböck - Runde „Beamte helfen“ konnte der Kalender 2007 bereits im Sommer gedruckt werden! Wir hoffen, dass Ihnen der Kalender gefällt und würden uns über viele Bestellungen freuen! Bestellen können Sie den Kalender im Europahaus des Kindes - 01/914 81 44! Der Kalender kostet pro Stück 8,- Euro, ab einer Bestellung von 100 Stück 7,- Euro



Bericht über ein besonderes erlebnispädagogisches Projekt

Eine unserer Kolleginnen absolviert zurzeit neben ihrer beruflichen Tätigkeit in der Wohngruppe den Universitätslehrgang für Training und Beratung. Ihr Wissen um „Integrative Outdoor-Aktivitäten“® brachte sie in einem von ihr und Mag. Fuhrmann konzeptionierten und durchgeführten Outdoorprojekt ein.

Vier Tage im Mai verbrachten beide TrainerInnen mit Kindern und Jugendlichen unserer Wohngruppen. Durch gezielte Übungen, das gemeinsame Verweilen in der Natur, den Verzicht auf gesellschaftliche Luxusgüter und die gemeinsame Verantwortlichkeit für die Versorgung boten sie den Kindern und Jugendlichen Grenzerfahrungen, die für die Entwicklung von einem positiven Selbstwertgefühl eine große Bedeutung haben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserer Kollegin für ihr großes Engagement, denn diese Aktionen sind nicht selbstverständlich! Mehr von diesem Projekt erfahren Sie von Irene, die als Jugendliche an diesem Projekt teilgenommen hat:

„Also ich muss sagen, das Projekt war einfach wunderbar. Als erstes mussten wir uns überlegen, wo wir unsere Zelte aufbauen konnten, aber dann diskutierten wir, weil die Buben im Schatten liegen wollten. Anschließend haben wir uns das gerecht ausgehandelt. Das Projekt war toll, wir haben immer als Team gearbeitet und an die anderen gedacht, damit sie nicht zu kurz kommen. Die Trainerin und der Trainer haben uns Aufträge gegeben, die schauten so leicht aus, aber wie wir gesehen haben, war's nicht so einfach. Trotzdem haben wir es doch geschafft, als TEAM haben wir die Übungen bewältigt. Jeder /Jede sollte Vorschläge machen und gemeinsam entschieden wir uns für eine Lösung. Wir legten Bretter und balancierten über Seile.“

Ich fand überhaupt, das Projekt war sehr lustig, auch für die anderen! Wir haben auch über unsere Eigenschaften und Stärken geredet, besprochen, dadurch sind wir uns ein bisschen näher gekommen.

Also ich würde gerne noch ein Projekt machen und wieder das gleiche Team, weil alleine wird es ein bisschen schwer.“



Benefizkonzerte

Am 24. Juni 2006 gab es das letzte von drei Benefizkonzerten des Vereins CANTUS MM Wien - Austria! Der Erlös wurde, wie auch schon zuvor bei den 2 Konzerten am 1. März und 21. April, den sozialpädagogischen Wohngruppen im Europahaus des Kindes zur Verfügung gestellt!

Am 24. Juni bekamen wir auch noch für 12 Kinder einen Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt in einem Jugendgästehaus geschenkt!

Das Konzert im Albert Sever Saal hatte das Motto „Hand in Hand - Stimmen der Welt für das Europahaus des Kindes“. Chöre aus Südafrika, der Tschechischen Republik, Ungarn und Österreich begeisterten das Publikum! Zur Stärkung gab es ein kleines Jausenbuffet!

Chorus MM steht für Chorus 2000 - innovative Chor- und Musikarbeit im 21. Jahrhundert. Chorus MM ist ein gemeinnütziger, unabhängiger und dynamischer Verein, der keiner politischen oder religiösen Gruppe angehört, aber den Dialog, die Zugehörigkeit und die Kooperation mit relevanten Föderationen und Vereinen sucht. DANKE für drei stimmungsvolle Abende, DANKE für die großartige Unterstützung!

Benefizfußballturnier

Ein Fußballturnier der besonderen Art fand am 1.6.2006 am Helfort Platz – Wien Ottakring statt. Die Polizei Ottakring/Hernals lud verschiedene Mannschaften wie Politik Ottakring, Zivildienere, Wiener Linien, eine Damenmannschaft und eine Journalistenmannschaft zum Spiel zu Gunsten des Europahaus des Kindes ein. Große Motivation für die SpielerInnen war der Anstoß durch Toni Polster.

Im Anschluss an das Spiel wurde ein original WM-Ball, der von Toni Polster signiert wurde, versteigert. Dieser Ball wurde uns von der Firma Bayer zur Verfügung gestellt.

Wir bedanken uns bei Major Roman Friedl und Bezirksinspektor Manfred Kammerer für die Organisation der Benefizveranstaltung, die von der Ottakringer Brauerei, Prater AG, Interspar Ottakring, Firma Staud, Sportklub Helfort, Firma Hervis gesponsert wurde. Die Kinder des Europahaus hatten großen Spaß beim Zusehen und Anfeuern!



Gargamel, Anatol, Picaro und wir fahren in den Urlaub.



Wie sehen Urlaubs-
wünsche von Lamas aus?

Würden sie lieber ans Meer oder in die Berge fahren? Und gefällt es uns Menschen dann dort auch?

In die Strandkörbe hätten die Lamas nicht hinein gepasst und eine richtige Bergtour wäre für die jüngeren Kinder wohl zu anstrengend geworden – also wurde Rapottenstein im Waldviertel als unser Urlaubsziel auserkoren. Nachdem alle Rucksäcke, Packsäcke, Schlafsäcke, Zelte und unser Proviant in den Bussen verstaut waren, die Lamas eingeladen waren und alle Kinder und Erwachsenen Platz genommen hatten, fuhren wir los. Am Ausgangspunkt Rapottenstein angekommen, wurde das Gepäck auf Menschen, Hunde und Lamas (und ein Auto) verteilt und dann ging es los. Zwei Hunde, drei Lamas, fünfzehn Kinder und sechs Erwachsene setzten sich voller Freude auf die nächsten drei Tage draußen in der Natur in Bewegung. Am Anfang war der richtige Weg nicht leicht zu finden, bis es dann immer der rot-weißen Markierung hinterher ging. Oft schlängelte sich der Weg an Bächen entlang, die immer die gleiche eigenartige moorigbräunliche Farbe hatten. An einer Stelle mussten wir den Bach überqueren. Zum Glück mussten wir nicht hindurch waten – es gab eine kleine Brücke, allerdings sehr schmal! Von den Lamas mussten wir die Gepäcktaschen herunter nehmen, damit sie überhaupt hindurch passten. Picaro ist als erstes Lama mutig hinüber gegangen, nach ihm Gargamel ohne zu zögern. Dann war Anatol an der Reihe. Er hatte jedoch Angst und wollte nicht über die Brücke gehen. Fabian ist ihm voraus gegangen und hat ihn geführt, Jutta hat versucht ihn von hinter zu schieben, aber er war stärker als die beiden. Erst als Volker auch noch mitgeholfen hat, hat Anatol seine Angst überwunden. Am ganzen Leib zitternd ist er ganz vorsichtig über die Brücke gegangen bis er mit einem großen Sprung die letzten zwei Meter überwunden hat. Auch wenn es ein paar Zwischenfälle gegeben hat, war die Wanderung super. So gab es hin und wieder „Jammerungen“, die, je länger der Weg wurde, immer öfters geäußert wurden. Die Füße und Rücken taten schon ganz schön weh und die Lamas wollten sich auch immer wieder hinlegen, weil sie schon genug hatten. Es gab aber auch kleine Stärkungen am Weg: Blaubeeren im Wald, selbst gepressten Apfelsaft einer netten Dame und immer wieder Verschnaufpausen. Am Abend erreichten wir dann endlich den Lohnbach. Von hier sollte es nicht mehr weit bis zur Lagerwiese sein. Nach einer kleinen Pause auf einer Wiese ging es weiter Richtung Wasserfall. Auf dem Weg kamen uns aber bald schon wieder die Lamas und die schnellsten der

Gruppe entgegen. Der Pfad sei immer steiler geworden und zum Schluss gab es sogar Leitern. Das hätten unsere Lamas nicht mehr geschafft. Am Rande der Erschöpfung wussten wir nicht mehr, wohin wir gehen sollten. Letztendlich hat sich heraus gestellt, dass wir an der Lagerwiese schon vorbei marschiert waren. Alle waren glücklich und erleichtert, dass wir nun angekommen waren. Aber fürs Ausruhen hatten wir noch keine Zeit. Es gab nun noch viel zu tun: Lamas versorgen, Zelte aufbauen, Feuerholz sammeln und ein Feuer machen. Mit Einbruch der Dunkelheit war alles geschafft, wir saßen um ein gemütliches Feuer versammelt und grillten zufrieden und hungrig unsere Würstel. Im Bett bzw. Zelt waren wir dann an diesem Abend alle recht bald...



Am nächsten Tag war's gemütlicher, wir sind auf der Wiese geblieben. Wir haben die Umgebung erkundet, im Bach gebadet, Speere geschnitzt, Marshmallows gegrillt, einen Schatz gesucht, den Wasserfall entdeckt, einen leckeren Lagerfeuertopf a la Gernot gekocht, Trinkwasser mit den Lamas im nächsten Dorf geholt, gezündelt, gespielt, geplaudert...

Am dritten Tag ging es leider schon wieder zurück, viele wären gerne noch länger geblieben. Nachdem nach Stunden endlich wieder alles eingepackt war, wanderten wir auf einem anderen Weg zurück. Alle waren über einen langen Zeitraum erstaunlich schnell. Die Lamas hatten nicht mehr so schwer zu tragen, weil vom Essen nicht mehr viel übrig war. Und vielleicht waren wir das Wandern ja auch schon ein bisschen gewohnt. Als wir bei der ersten richtigen Pause hörten, dass wir nur noch eineinhalb Kilometer wandern müssen, konnten wir es fast nicht glauben.

So hatten wir noch einmal Zeit um im Bach zu spielen und zu baden. Das letzte Stück Weg zurück nach Rapottenstein war dann nur noch ein „Kinderspiel“.

Dass es diese wirklich tolle Urlaubsaktion geben konnte, war nur mit Unterstützung von BAYER möglich! DANKE!!

Stimmen zur Trekkingtour:

„Mir ist ohne Fernseher gar nicht fad!“

„Das nächste Mal möchte ich mit den Lamas in Wien bleiben und zum Spar wandern, oder ans Meer fahren.“

„Mir hat das Grillen mit den Marshmallows am besten gefallen. Das war das erste Mal für mich.“

„Ich fand das Schlafen im Zelt und das Grillen am schönsten.“

„Das Wandern und die Lamas waren cool.“

„Ich würde das nächste Mal gar nicht mehr mitgehen. Erstens war es urkalt, dann gab es nichts Gutes zum Essen und drittens hat es mir als Stadtkind nur wenig Spaß gemacht. Ich gehör nicht aufs Land!“

„Am schönsten fand ich das Spaziergehen mit den Lamas.“

„Ich würde gerne morgen wieder auf eine Lamatour gehen. Dann aber hinfahren, oder höchstens eine Stunde wandern. Und zwei Wochen bleiben!“



Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Wir für Kinder - Verein für Sozialpädagogische Förderungen, 1160 Wien, Europahaus des Kindes, Vogeltenngasse, Redaktion: Marianne Hoch.

Layout: Hermann Cech, Druck: wienXtra-grafik.druck, 1080 Wien, Sponsoring-Post: GZ 05Z036065 S, Verlagspostamt 1170 Wien, Erscheinungsort Wien, Spendenkonto: Bank Austria – Creditanstalt 51846434501, ZVR-Nr.: 734327562